

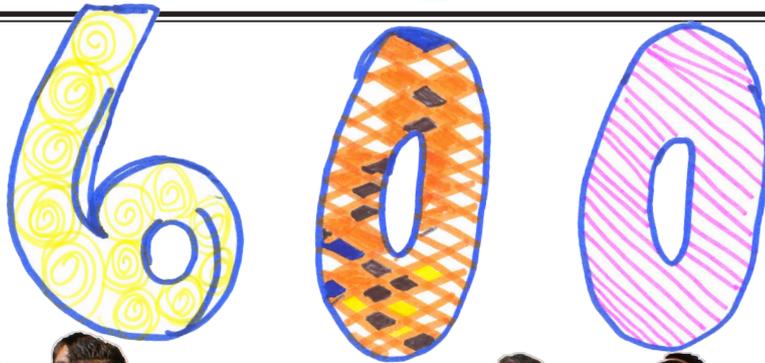
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 600

Dienstag, 29. November 2011



... SIND NICHT GENUG

600 Unterschriften sind nicht genug für ein Volksbegehren, 600 Wähler sind zu wenig für eine starke Demokratie, 600 Euro monatlich sind zu wenig, um gut leben zu können und 600 Demokratiewerkstattzeitungen sind auch noch lange nicht genug, um jungen Menschen ein ausreichendes Demokratieverständnis zu vermitteln.

Wir sind die Klasse 4C der NMS 8 aus Wels. Gestern sind wir in Wien angekommen, und heute sind wir zu Gast in der Demokratiewerkstatt im Parlament. Volksanwältin Terezija Stoisits wurde uns heute vorgestellt, wir haben sie interviewt und dabei vieles über sie und ihre Arbeit erfahren. Wir haben ein sehr interessantes Gespräch mit ihr gehabt. Sie hat freundlich und ausführlich auf unsere Fragen geantwortet. Schwierige Zusammenhänge erklärte sie mit anschaulichen Beispielen. Man spürte, dass sie uns ernst nimmt und sich gerne für uns Zeit genommen hat. Es hat uns überrascht, wie ungezwungen und natürlich eine so bekannte Persönlichkeit mit uns jungen Menschen geplaudert hat. Es hat uns sehr gefreut, sie persönlich kennengelernt zu haben!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SCHÜLER DER MEDIEN MITTELSCHULE WELS INTERVIEWEN VOLKSANWÄLTIN TEREZIJA STOISITS

Heute hatten wir Gelegenheit, mit Frau Stoisits ein interessantes Gespräch zu führen. Dabei erzählte sie uns, dass sie seit vier Jahren diese Funktion ausübt, bei der sie sehr viel durch Österreich reisen muss. Sie erklärte uns, dass man bei dieser Arbeit die Menschen mögen und ihre Anliegen ernst nehmen muss. Abschließend erfuhren wir, dass sie als Volksanwältin oft gebeten wird, Menschen zu helfen, die hohe Schulden oder das Gesetz verletzt haben. In solchen Fällen kann sie nichts für die Bürger tun. Wenn aber jemand meint, eine Behörde oder ein Amt hätte ihn ungerecht behandelt, kann man sich an sie wenden.



**Christoph (16), Roland (14), Anes (14),
Dzenefa (14), Mona(13)**

Unser Gast war einmal Abgeordnete zum Nationalrat und hat dort selbst über Gesetze abgestimmt.

Jetzt hat sie eine andere Aufgabe. Sie ist Volksanwältin und hilft den Menschen, zu ihrem Recht zu kommen.

Sie schlägt gesetzliche Verbesserungen vor.

Hauptsächlich beschäftigt sie sich mit Beschwerden von Bürgern, die meist Probleme mit Behörden oder der Verwaltung haben.

Es gibt in Österreich zurzeit drei Volksanwältinnen.

Sie gehört zu einer Kontrolleinstanz, die Ämter und Behörden überprüft.

Ihre Amtszeit beträgt sechs Jahre, und sie wurde von den Abgeordneten zum Nationalrat gewählt.

Ihre Spezialgebiete sind: Umwelt, Inneres, Polizei, Schule, Kindergarten, Uni, Fremden- und Asylrecht.



Terezija Stoisits

WAS MACHT EINE VOLKSANWÄLTIN?

Wir hatten ein spannendes Interview mit Frau Terezija Stoitsits, die eine von drei VolksanwältInnen ist. Wir haben ihr Fragen gestellt, welche Aufgaben eine Volksanwältin hat.



Andreas (14), Isabel (13), Carmen (15), Nemanja (13)

DIE VOLKSANWALTSCHAFT IST FÜR UNS DA

In diesem Artikel wird erklärt, wie und warum man sich an einen Volksanwalt wendet.



Das ist Herr Xy.



Herr Xy fühlt sich von einem Amt ungerecht behandelt.



Er hat eine Idee: die Volksanwältin kann helfen!

Ich habe ein Problem mit einer Behörde, denn ich fühle mich von dieser ungerecht behandelt.



Im Gespräch mit Frau Stoitsits

Ich kann dir helfen! Ich werde mir deinen Fall ansehen und dann einen Bericht schreiben.



Fr. Stoitsits erklärt Herrn Xy, was sie für ihn tun kann.

Und wieviel kostet das?

Das ist kostenlos.



Herr Xy ist beruhigt.



Merve (15), Anja (14), Florian (13), Marc (14), Feta (14)

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER PARLAMENT UND VOLKSANWALT WISSEN WOLLTEN...

... hier können Sie es bei uns erfahren. Das Parlament und die Volksanwaltschaft arbeiten zusammen. Die Volksanwaltschaft beschäftigt sich mit Problemen der BürgerInnen mit der Verwaltung (z. B. mit der Schulbehörde). Die Volksanwälte berichten darüber dem Parlament und helfen so bei der Kontrolle der Verwaltung und Regierung.

Was passiert im Parlament ?

Im Parlament werden die Gesetze gemacht.

Wer setzt die Gesetze um ?

Die Regierung und die Verwaltung setzen die Gesetze um.

Manchmal gibt es Probleme bei der Anwendung dieser Gesetze.

Einmal im Jahr legt die Volksanwaltschaft dem Parlament einen Bericht vor.



Im Parlament werden die Gesetze gemacht.



Eine Volksanwältin stellt einen Bericht vor.

Was steht in diesem Bericht ?

Vorschläge für Gesetzänderungen, Gesetzesinitiativen.

...Auf diese Art und Weise hilft die Volksanwaltschaft dem Parlament bei der Kontrolle der Regierung und Verwaltung.

Von wem werden die Volksanwälte gewählt ?

Sie werden vom Nationalrat gewählt.

Wer darf die Kandidaten vorschlagen ?

Die ersten drei Parteien mit den meisten Stimmen.

Wir haben auch unserem Gast Frau Mag. Stoitsits zu diesem Thema ein paar Fragen gestellt. Sie hat uns gesagt, dass die Volksanwaltschaft ein Hilfsorgan des Parlamentes ist.

Die Vorschläge, die die Volksanwälte jährlich in ihren Bericht vorlegen, werden manchmal angenommen, aber auch oft abgelehnt oder über Jahre verzögert. Außerdem hat uns Fr. Stoitsits erzählt, dass sie 16 Jahre im Nationalrat gearbeitet hat und als die Grünen einen Volksanwalt vorschlagen durften, wurde sie Volksanwältin. Sie findet den Beruf als Volksanwältin sehr abwechslungsreich und es gefällt ihr, dass sie ihr eigener Chef ist.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



Furkan (15), Florian (13), Adisa (15), Arianda (13)

4C, Hauptschule 8 Wels
Zeileisstraße, 4600 Lichtenegg

